

Liebster Gustav!

Heute ist mir viel besser, ich habe wieder Lust, etwas zu thun, habe etwas gezeigert. Ich Co wäre mir recht in die Brieve gekommen, wenn ich krank gewesen wäre, gerade jetzt. Ich hatte heute Vormittag schon Besuch von Otto, worüber ich mich recht gefreut habe. Alles fast noch mehr über den Besuch des frankel-magelneuen Ehepaars Hansche und Mettin. Sie machen eine kleine Hochzeitreise und kommen freundlicherweise zu mir mit heraus, um sich für das Geschenk und Gedicht zu bedanken. Beide strahlend vor Glück! Sie ist 18, er wird wohl 24 Jahre sein, beiden hat das Leben noch gar keine traurige Erfahrung gebracht und sie gehen so muthig in's Leben, da ob's überhaupt gar nichts Schlimmes geben könnte. Schade, dass du nicht hier warst, das niedliche Ehepaar hätte dir Spass gemacht.

Heute war Martha hier, sie geht ganz auf in den Charlottenburger Str. gelegenen Kassen; jetzt trah <sup>ist</sup> der Mann von Frau Schvecker schon wieder unartig gewesen! Er hat



mühselig gesagt, es fände es unpassend,  
dass Loda und seine Frau keine Hoch-  
zeitessen machten. Wovon es auch  
sei, ich feue mich immer, wenn Martha  
frisch und angezogen ist, da ich weiß, dass  
sie einen geheimen Hummer hat. —

Ich werde deinem Loda mal deinen  
Brief von heute hinreichen, in dem  
du so mehrerbietig über „die Herlo“  
redest. Er hat gestern Papa ins Verein  
gesprochen und diesem gegenüber die  
„liebenswürdige Geduld“ seiner künftigen  
Schwiegermutter gewühnt. Die Poch, die  
du mit heute sandtest, sieht ganz  
nach Corbal, ich könnte dich gewisslich  
benutzen, ahne dass Papa es merkte!

Ich habe Lust, Martha aus Greifswald  
zu unserem Hochzeit zu bitten. Das Reise-  
geld würde ich ihr schicken und lagieren  
würde sie ohne. Ich denke, dem armen  
Mädchen macht so etwas Spass und hat  
sie ja auch nicht viel Stulaa zum Lust.  
Hein. Was meinst du? Ich glaube, deine  
Tante freut sich mehr, wenn du Martha,  
als wenn du sie selbst einlädest.

Du bist unerschrocken! So lange es  
dir erträglich ging, war dir mein Geibel  
ganz genug, aber kamst siehst du die  
Erlösung nur steigen, als du auch den  
ganzen Kraus wieder undankbar bei  
Fesse wirfst. Die armen Lagerknecht  
Lichter! Ihr ganzes Wesen ist immerhin  
Lunken und Trübler gehen sie den et-  
gen der Welt preis und werden völlig  
anerkannt eigentlich nur von Menschen,  
die irgendwo etwas angekränkelt sind.  
Aber für solche sind sie oft eine Heilung,  
und das muss man ihnen nicht verger-  
sen! — Es ist übrigens nicht richtig, wenn  
man sagt, energische körperliche Arbeit  
ist das, was den Menschen gesund erhält.  
Dauer mühen die Hirnkräfte, den Bildbau  
anzunehmen, alle jene Krankheits-  
dank sein. Meist, gesund macht den  
Menschen das Feld, auf dem er etwas  
zu besetzen im Thande ist, und auf die-  
sem allerdings energische Arbeit! Kläpfer-  
liche Arbeit, als Pöbelung, ja Spass! Aber  
nicht umgekehrt.

Ich habe jetzt wirklich Klafferei, dass  
du aus Lauscha entlassen wirst.



Sams haben wir einen netten Sonntag  
war nur, danke ich!

Ich will nun schlafen, danke für  
den Brief noch recht herzlich.

Lebe recht wohl und komm bald!

Dein

OT.